

Erscheinung täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark.
Anzeigenspreis
für die vierzehntägige Corpus-
Säule oder deren Raum 15 Pfg.

Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark.
Anzeige
für die nächstfolgende Nummer
bestimmt, werden bis Mitte Son-
nabends, frühestens dagegen Tags
zuvor erbeten.
Inserate befreit von sämtlichen
Annoncen-Bureau.

Neunundsechzigster Jahrgang.
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 203.

Sonnabend, den 31. August.

1878.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geßstraße 67 und R. Penne, Leipzigerstraße 77.

Für die am Sedan=Zuge erscheinende Dienstags=Nummer des Tageblattes erbitten wir die Anzeigen spätestens bis Montag früh 8 1/2 Uhr, die größeren bis Sonnabend Abends. Expedition des Tageblattes.

Für den Monat September eröffnen wir ein besonderes Abonnement zu dem Preise von 75 δ .
Bestellungen werden bei allen Reichs-Postanstalten, in Halle in der Expedition und von unseren Boten angenommen.

Montag den 2. September er.
keine Sitzung der Stadtverordneten.
Der Vorleser der Stadtverordneten=Versammlung.
Göding.

Berlin, 29. August.
Der Kaiser wird sich, wie man annimmt, nach Beendigung der Kur in Gastein und nach den Wandern in Opatowitz auf kurze Zeit nach Baden begeben und der Feier des Geburtstages der Großherzogin von Baden am 30. September auf der Insel Mainau betheiligen. Anfangs Oktober soll dann in Köln die Entfaltung des von der Stadt dem König Friedrich Wilhelm III. gewidmeten Denkmals stattfinden. Der Kaiser, welcher sich für dieses Denkmal von Anfang an außerordentlich interessiert hat, ist seitens der hiesigen Behörden eingeladen worden, der Feier beizuwohnen und demnach den Tag der Entfaltung festzusetzen. Voraussichtlich wird dieselbe am 3. Oktober stattfinden. — Aus Bad Gastein, 25. August, wird der „Bosnischen Zg.“ geschrieben:

Wieder die gefürchte Ankunft des Kaisers wird Ihnen der Telegramm berichtet haben. Das war ein Jubel der Kopf an Kopf den Straßberger Platz erfüllenden Menge, wie wir ihn nie zuvor gehört. Da fanden denn die vollständig erregten Deutschen die Straße aus anderen Gründen, die Erwögnung Gasteins mit Wien und Wien, um ihren fernsten Willkomm entgegen zu treten. Zum Empfangen waren vor dem Bahnhofs die Spigen der österreichischen Provinzial- und Kreisbehörden, viele Personen aus der höheren Gesellschaft und das Comité der hiesigen Angelegenheiten zur Überweisung einer Adresse anwesend. Die Kaiserin, in höchster Ausföhrung und mit 2500 Inter-essanten Deutscher aller Stände versehen, ist heute dem Hofmarschall Grafen Pöschelberger zur Übermittlung an Sr. Majestät vom Comité geschickt worden.

Die Adresse lautet:
„Allerhochwürdigster, Großmächtigster Kaiser und König, Allermächtigster Kaiser, König und Herr!
Er. Majestät und Königl. Majestät begreifen die aus allen Ecken des deutschen Reiches hier Weisenden in ehrwürdiger Freundschaft, daß der geliebte Kaiser bei vorgeschrittener Genesung wieder in ge-nehmter Weise das Gasteiner Thal zu besuchen vermöchte. Wir hoffen im Gult, daß Sr. Majestät in der Luft der Alpen und an den Höhen, die sich gegenseitig so tief annehmen, wieder die volle Kräftigung erlangen werde, das große Reich, das in Sr. Majestät sich persönlich darstellt, in der Erinnerung großer Thaten noch lange in Frieden zu regieren. Er. Majestät u. f. w.“

□ Aus Thüringen.
In den Thüringerwald hinein! Obgleich das Wetter ungewöhnlich war, unternahm ich doch eine Bergfahrt nach dem Riedelshain, um wenigstens dem alten Freundmann Wertens einen Besuch abzustatten. Von dem freundlichen Waldwächter Immenau gelangt man auf der Straße nach Langhütte binnen anderthalb Stunden empor zum Wirtshaus Gabelbach in der Nähe eines unbewohnten Jagdschloßchens. Eine halbe Stunde weiter, und zwar etwas steil empor, und wir haben das Ziel erreicht. Der Hochwächter des Riedelshains, der biedere, echt deutsche Wertens erwidert freundlich unseren Gruß und geleitet uns hinauf zur Linde des 75' hohen Aussichtsturms, um uns mittels eines vorzüglichen Fernrohrs auf seinem Gestell die Wunder seiner Welt, das großartige Panorama, zu zeigen und zu erklären. Es ist ein erhabendes Gefühl, aus dem Dunstkreis der niedrigen Welt und seiner biden politischen Atmosphäre auf diese einsame Waldeshöhe geflogen zu sein. Der „Alte vom Berge“ gebodete in rührender Weise zweier leipziger Freunde, die ihn hiers und gern da oben angeführt hätten, aber aus der „Vortenlande“ geschieden seien zur ewigen Heimath, — Keil, Vater und Sohn. Und der Hochwald rauschte leise darin. — Wir kamen auch auf Wetter der letzten Monate zu sprechen und da fand ich, daß Wertens über unsere doktrinären und empirischen Kaufsregeln lächelte. Der Alte gibt sich nicht mit solchen Kleinigkeiten ab; er sagte, die diesjährige Wintersturmkonstitution ist eine so eigentümliche, daß man vor dem 25. August überhaupt nicht auf beständiges Wetter rechnen kann. Uebrigens bestogte sich Wertens mit Meist darüber, daß, wie vor zwanzig Jahren, sämtliche Riedelshainbürger noch heute die Bemerkung enthalten, daß pro Person für Befestigung des Turmes und Benutzung des dreifachen Aufstiegs nur 1 Silberergroschen zu entrichten ist, während doch Alles theurer geworden und auch ihn die Stenergründe empfindlich drückte. Da eine Wohnung sich auf dem Riedelshain (2687 Fuß über dem Meer und 1148 Fuß höher als Immenau) nicht befindet, sondern nur eine Zirkelschleife, so hat der Alte den beschwerlichen Weg hin und zurück zu machen. Auf dem Aussichtsturm des Schneepfahls, wo sich ein Telegraf gar nicht befindet, kostet die Be-

Dem Socialkriegerentwurf wird, wie die Nat. Zg. führt, eine ausführliche und quellennmäßige Darstellung der Gesetzgebung des Auslandes gegen staatsgefährliche Umtriebe beigegeben werden; so namentlich die französische Gesetzgebung und das neueste französische Gesetz gegen die Internationalen, wie die englischen Gesetze gegen die Umtriebe der Fenier. Die Motive des Entwurfs werden vom Justizauschuß ausgearbeitet.
Heute (am 29.) feiert der politische Veteran Schulz=Delichs seinen 70jährigen Geburtstag. Kaule Beschäftigten in Potsdam, dem Wohnorte des verdienten Mannes, verbieten sich durch seinen Gesundheitszustand, über den wir schon gestern berichteten.

Die Reichsbank hat heute den Diskont für Wechsel auf 5 und den Lombardzinsfuß auf 6 pCt. erhöht.
Gastein, 29. August. Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm bekommen die hiesigen Wälder, wie in früheren Jahren so gut, daß dieselben jetzt getrennt bereits auf eine Dauer von 20 Minuten ausgebeutet werden konnten. Die erfreuliche Alpenluft begünstigt bei der guten Witterung die Rekonvaleszenz ungemein.

Wien, 29. August. Ein Streifkommando unter dem Befehl des Generalmajors Koppinger traf von Serajevo bereits am 25. d. bei San Pjotromanja und Gafinica ein. Die Insurgenten hatten sich schon in der Nacht vorher nach allen Richtungen zerstreut, die meisten waren in ihre Heimath zurückgekehrt, ein Haufe flüchtete nach Rogatica. — An das Etappenkommando zu Blasin ergaben sich am 26. d. M. 32 Nedjits mit 2 Gebirgsartillerie. — Von der 36. Truppendivision sind die ersten Abtheilungen in Banjaluka, von der 4. Truppendivision ist die 2te in Brod eingetroffen.

Die „Polit. Korresp.“ bringt folgende Meldungen. Aus Cetinje von heute: Mehemed Ali Pascha, welcher in besonderer Mission in Prijezd eingetroffen ist, hat dem künftigen telegraphisch angezeigt, daß er den Auftrag habe, die Schwierigkeiten zu beseitigen, die sich bei der in Gemeinschaft mit Berlin verhandelten durchführenden Grenzregulierung zwischen der Türkei und Montenegro ergaben. — Aus Konstantinopel von heute: Bis jetzt haben 12 Transportschiffe mit 18000 Mann russischer Garden den Bosporus auf dem Wege nach Otrava passiert; anstatt der Garden sind hiesige russische Truppen, welche aus dem Innern kommen, in die vorgeschobenen Stellungen eingerückt. Die von der Lage bezüglich der Uebergabe Daruums gestellten Bedingungen sind von den Russen zurückgewiesen worden; es heißt, es sei in Folge dessen die Abweisung Daruums neuerdings bis zum 12. künftigen Monats verschoben worden. — Aus Belgrad: Fürst Milan hat sämtliche Minister angewiesen, die von ihnen niedergelegten Porte-

feuillets bis zu seiner Rückkehr von der Rundreise nach Nisch, Pirot, Branka, Lesnowac zu behalten. Die Minister Guric und Joanovic lehnen es aber ab, unter Nisch, als Konfessionspräsidenten, die Geschäfte fortzuführen. — Der jüngste Angriff der Armaten auf die Demarationslinie von Brajka ist zurückgewiesen worden, die Armaten haben Kirchthürme besetzt, das Verbleibende nicht besetzt war.

Pest, 29. August. Das „Amtsblatt“ veröffentlicht eine von sämtlichen Mitgliedern des Kabinetts kontrahirte königliche Verordnung, wonach einzelne Truppen der 83. Honved=Infanterie=Brigade während der Belegung des internen Sicherheitsdienstes in den Grenzdistrikten zeitweilig auch außerhalb der Grenzen der ungarischen Kronländer verwendet werden können.

Petersburg, 29. August. Der Kaiser ist mit den Großfürsten Sergei Alexandrowitsch und Dimitri Konstantinowitsch gestern Nachmittag um 3 Uhr in Luz eingetroffen und nach der Kreuze über die dortigen Truppenabtheilungen um 5 Uhr weitergereist.

Konstantinopel. Durch die Inhabitation eines Beamten der Porte war der „Phare du Bosphore“ in der Lage, die Circularnotiz der Porte in Beantwortung des Memorandums des griechischen Ministers Delianis zuerst zu veröffentlichen. Der Einbruch, den diese Depesche auf die Griechen herabdrückte, war ein peinlicher. Die Ansprache der Hellenen werden in derselben nicht nur abgewiesen, sondern es wird im Vorhinein auch die Intervention Europas abgelehnt, indem die Mächte eingeladen werden, Griechenland Rathschläge der Klugheit zu erteilen. Alle Notabeln der hiesigen griechischen Gemeinde erwarten, daß Griechenland nicht zögern und König Georg an der Spitze seiner Armee in die vom Kongresse dem Königreiche Griechenland zuerkannten Distrikte einrücken werde. Alle Griechen des türkischen Reiches sind bereit, dieses Unternehmen mit Blut und Gut zu unterstützen.

In der offiziellen türkischen Welt giebt man allerdings sub rosa zu verstehen, daß die letzte Circularnotiz Sarif Paschas nicht allzu ernst zu nehmen sei. Der Großvezier, heißt es, wolle vor Allem protestiren und den Beweis versuchen, daß man Griechenland nichts schulde und höchstens aus purer Großmuth Concessionen gemacht werden könnten. Die Porte werde Zugeständnisse machen, aber sie wolle sich den Verdienst der Initiative wahren und es soll nicht den Anschein haben, daß sie einer Preßion weiche.

Die vertrauliche Spezialmission Mehemed Ali Paschas nach Janina sieht offenbar mit dieser Frage im Zusammenhang. Mehemed Ali hat die Situation in dem einen oder anderen Sinne zu klären, weshalb seine Mission unter dem obwaltenden Umständen von großer Bedeutung ist. Er soll bei der griechischen Bevölkerung in Epirus und in Thessa-

lieung 25 Pfg. Möchten also die Herren Meißelbeger-Gelährten dem alten Wertens wenigstens mit einer Tasse von 20 Pfg. geredet werden. Es ist dies unter solchen Umständen nicht mehr als recht und billig. Das Götterhäuschen ist wieder nach dem früheren Original hergestellt.

In Immenau traf ich als Bahngast mehrere leipziger Familien, doch ging die Saison schon zur Neige; aber an Touristen fehlte es nicht. Der Gasthof zum Löwen, wo ich Quartier nahm, war ganz besetzt. Es ist dies seit aller Zeit der frequenteste Gasthof Immenaus. Hier wohnte 1783, später wiederholt, auch an seinem 80. Geburtstag, Götthe und entwarf, eine Treppe hoch, im Zimmer Nr. 1, „Wilhelm Meisters Lehrjahre“. Der lebenswüthige Wirth dieses im besten Rufe stehenden Gasthofs, Herr Klett, hat in diesem Jahre zum ersten Male eine Dammulie eingerichtet, die täglich von Immenau in der Frühe über Lange-Weisen, Amt=Geizen, Königs-, Wlanenburg und von hier nach Schwarzburg (4 Stunden Mittagsaufenthalt) über Königs- u. nach dem Ausgangspunkt zurückführt. — An der neu zu erbauenden Eisenbahn Arnstadt=Eggersburg=Immenau wird fleißig gearbeitet und hofft man, im nächsten Juli diesen Schienenweg dem Betrieb zu übergeben. Große Schwierigkeiten verursacht dieser Bahnbau in Eggersburg, wo er das Dorf in der Mitte seiner Länge quer durchschneidet und wo unter dem Schloß der große Teich mit Ermannigen auszufüllen ist, um in dieser Enge ein Terrain für den Bahnbau zu gewinnen. Ein bedeutender Bergstamm dicht am Dorfe wird eben durchschnitten.

Die berühmte Kaltwasserheilanstalt in Immenau, von einem kleinen, aber reizenden Park mit Weiser umgeben, welche für Heilzwecke auch im Winter geöffnet resp. zur Aufnahme von Patienten bereit ist, befindet sich im Besitz des Herrn Dr. med. Preller (Sohn des verstorbenen Obdoye=Meisters Preller), der ihr als praktischer Arzt und Leiter in unmissiger Weise vorkommt. — Immenau war häufig auch ein Dichter=Alch, denn es hielten sich alda öfters Götthe, Schiller, Herder, Knebel, Jean Paul, Ludwig Storch u. A. auf. In diesem Frühjahr traf wohl auch zu mehrwöchigem Aufenthalt auch 3. W. von Schöffel ein, um auf diesem klaffigen Waldboden sein Fest-

spiel zu dem silbernen Regierungsjubiläum des Großherzogs von Weimar, „Die Linde am Ebersberg“, zu dichten. Das Dpusthalum hat, wie die Kritik beklagt, nicht die geoffenen Erwartungen erfüllt, weshalb man hier scherzweise bemerkt, der Dichter habe in Immenau, entgegen dem Principe seines „Gandeamas“, zu viel des Wassers verschluckt. — Ein schöner, ungeschaffener Aussichtspunkt dicht über der Stadt ist das kleine Restaurant „Schöne Aussicht“. Von da führt in der Richtung Wambach ein hübscher Promenadenweg durch den Wald nach der reizenden Anlage „Soppienthal“. An der Vortenhalle findet sich eine Poldigung in halbergen und steifen Tischen, die durch dreifache „Mumts“ so fertvoll wirken, daß man sich in dieser Waldhölle recht unangenehm berührt fühlt. Und die umgestürzten hölzernen Pyramiden von Stiehl auf dem vorerwähnten Promenadenweg gereichen demselben auch keineswegs zur Zierde. Nicht weit vom Soppienthal befindet sich an der Wambacher Straße das romantisch gelegene „Waldbühlchen“. Von hier zurück zum „Felseneller“, der äußerlich sehr gewinnen könnte, wenn er eine mit wildem Wein beplante Beranda erhielte. Das Kurhaus „unter den Linden“, das in bewährten Händen liegt, hat an einem Mastbaum die deutsche Flagge aufgehängt, ein Unternehmen, das im benachbarten Schwarzburg=Volksbüchischen Land von oben herab mit Argwohn angesehen würde, ebenso wie im Staate Greiz die Freimaurerei verpönt ist. In Immenau giebt man sich der Hoffnung hin, daß die früher geplante Bahnlinie Immenau=Königs=Schwarzburg nach einigen Jahren doch noch zu Stande kommen werde, wodurch der Ring der Thüringer= und Saalkreise zum Abschluß käme. Immenau als Knotenpunkt der Bahn wird unstreitig am meisten gewinnen, das hier wird sich haben, die Industrie einen noch höheren Aufschwung als bisher nehmen und schließlich dürfte auch das Projekt, von Immenau aus den Thüringerwald direkt zu überqueren, noch zur Ausführung kommen.

Deutend hat sich Arnstadt seit dem Bahnwerke gehoben. Vor der Stadt an der Straße nach Immenau ist eine förmliche Kolonie von hübschen Landhäusern entstanden, die von der Villa Maritz getrennt wird. Der Gasthof „zur Heime“ spielt als solcher die erste Rolle, er wird haupt-

Kritik von Studijn in Dresden, enthält: Der Letzterein. — Die Waise des armen Mannes. — Nach dem Reichslande! — Die Socialdemokratie im Elsaß. — Die Kommune und ihre Säuglinge. — Der Arbeitsmarkt.

Todesfälle.

Altenburg, 29. August. Heute in früher Morgenstunde starb nach kurzem Krankenlager der Direktor des hiesigen bezogl. Kriminalgerichtes geh. Justizrath Oskar Küders, ein Mann von großer Pflichtigkeit, Gewissenhaftigkeit und eminenter Arbeitskraft.

Verein für Volkswohl.

Öffentliche Auskündigung der vierten Abtheilung — für Armenwesen — Sonntag den 1. September Vormittags 11 Uhr im Neumarkt-Schießgraben.

Uebersticht der Witterung (am 29. Aug. 8 Uhr Morg.). In der Nacht ist rascher Barometerfall am Kanal eingetreten, ein barometrisches Minimum zeigt sich heute

südlich von Irland. Bei leichten bis frischen Winden im mittleren und Windstillen im nördlichen Europa dauert das unbesänftigte Wetter fort; die Niederdrücke haben etwas abgenommen. An den Küsten zeigt sich stellenweise Nebel. Abends fanden an der deutschen Küste und in Dänemark, heute früh am Nordfuß der Alpen elektrische Entladungen statt.

Nachtrag.

Berlin, 30. August.

— Wie wir hören, haben inzwischen hier wohnenden Reichstagsabgeordneten verschiedener Fraktionen Vorgesprechungen über die Präsidentenwahl im Reichstage stattgefunden. Man war übereinstimmend der Ansicht, daß an der Kandidatur Jordanbeck zum ersten Präsidenten durchaus festzuhalten sei. Es unterliegt auch gar keinem Zweifel, daß Herr v. Jordanbeck, falls er die Stimmen aller Fraktionen erhält, die Wahl annehmen wird. Anders liegen die Verhältnisse bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten. Hier werden sowohl die deutschliberale als auch die

Posten gleichzeitig Anspruch machen, und es dürfte leicht zu einem doppelten Wahlgange kommen; als zweiter Vizepräsident wird wohl der freisinnigere Fürst Hohenlohe-Sangerburg bestätigt werden.

Wien, 29. August. Wie man hier aus Gattinje erfährt, setzte sich die Abtheilung des Marscha Berbis von Niksic aus gegen die Duga in Bewegung. Zwischen Bogorica und dem Hauptquartier finden Unterhandlungen statt, der Fürst bewilligte dem Kommandeur nochmals einen 24stündigen Waffenstillstand. Erzieht derselbe kein Resultat, so beabsichtigt der Fürst die Erfüllung zu befehlen. (Trotz der europäischen Kommission?)

— Aus Pest wird gemeldet: Die Fortifikationsarbeiten des roten Thurmpasses wurden wieder aufgenommen. — Die „Vorstadtzeitung“ verzeichnet die ihr aus Militärkreisen zugehende Mittheilung, Erzherzog Johann Salvator, Kommandant der Gießergasse, werde vermisst. Dieser ist diese Mittheilung ohne Befähigung.

Rom, 29. August. Der „Verlaggiere“ meldet die bevorstehende Reise des griechischen Königs nach Italien.

Bekanntmachung.

Urwähler für das Abgeordnetenhaus.

Die durch den Tod des Herrn Justizrath Fritsch hier selbst veranlaßte Ergänzung eines Mitgliedes des Hauses der Abgeordneten für den Saalkreis und die Stadt Halle macht die schleunige Anstellung einer neuen Urwählerliste nöthig und werden wir in diesen Tagen einem jeden Hausbesitzer eine Liste des bezügl. Eintragung der in seinem Hause wohnenden Urwähler durch die betreffenden Kreis-Bezirks-Serganten zugehen lassen.

Wir erwarten, daß die Hausbesitzer oder die sie vertretenden Personen diese Eintragung mit der größten Genauigkeit und unter sorgfältiger Beachtung der den Listen vorgeordneten Anweisung vollständig bewirken werden, da sie dafür verantwortlich gemacht werden müssen, wenn ein urwahlberechtigter Hausgenosse durch Nichtaufnahme in die Liste in seinem Wahlrecht verfehrt, oder aber eine nicht urwahlberechtigte Person in dieselbe eingetragen werden sollte.

Den urwahlberechtigten Männern aber empfehlen wir angelegentlich, auch selbst darauf zu achten, daß ihre Eintragung in die Hauslisten erfolgt, damit die Anstellung der Urwählerliste diesbezüglich richtig und vollständig erfolgen kann. Stimmberechtigter Urwähler ist nach dem Befehle jeder selbstständigen Kreuze, welcher das 24. Lebensjahr vollendet und den Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte nicht in Folge rechtskräftiger richterlicher Erkenntnisses verloren hat, auch nicht aus öffentlichen Mitteln Armenunterstützung erhält, — in der Gemeinde, in welcher er seit 6 Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat.

Neu angezogene Personen dürfen mithin nur dann in die Listen aufgenommen werden, wenn dieselben vom 15. September d. J. zurückgerechnet, bereits seit 6 Monaten hier wohnen.

Als „Selbstständig“ ist, wie wir zur Beseitigung etwaiger Zweifel noch besonders bemerken, jeder Kreuze anzuziehen, bei welchem außer dem erlangten Alter von 24 Jahren die übrigen vorstehend angegebenen Bedingungen zutreffen und kann mithin ein volljähriger, aber in bürgerlicher Gewalt stehender Sohn jeder Eigenschaft wegen eben so wenig von der Aufnahme in die Urwählerliste ausgeschlossen werden, als andere Männer von gleichem Alter, welche, wie z. B. Diensthoten etc., einen eigenen Haushalt nicht führen.

Die von den Urwahlberechtigten zu entrichtenden Beträge an Grund- und Gebäudesteuer, Gewerbesteuer, klassificirter Staats-Einkommensteuer oder Klassensteuer, sind in die Hauslisten mit der größten Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit einzutragen, da hiervon die richtige Eintheilung in die drei Wahl-Kategorien abhängt.

Städtische Grund- und Miethssteuer, sowie kommunal-Einkommensteuer sind in die Hauslisten nicht einzutragen.

Der Umstand, daß auch diese Steuern in den aus Anlaß der letzten Abgeordnetenwahl ausgefüllten Hauslisten vielfach mit eingetragen waren, und dadurch eine mühsame Berichtigung der Hauslisten nöthig wurde, — veranlaßt uns, hierauf besonders hinzuweisen.

Schließlich machen wir schon jetzt darauf aufmerksam, daß jeder Urwähler nur in dem Urwahlbezirke, in welchem er zur Zeit der Eintragung in die einzelnen Hauslisten wohnte, in die Liste dieses Bezirks aufgenommen und in letzterem — sofern in dem betreffenden Bezirke überhaupt eine Wahlmänner-Versammlung erörtert ist — zur Wahl zugelassen werden wird, da auf die nach Wiedereröffnung der Hauslisten eintretenden Wohnungs-Veränderungen keine Rücksicht genommen werden kann.

Die Wiedereröffnung der Listen muß wegen der großen Dringlichkeit der Sache sehr beschleunigt werden und empfehlen wir deshalb unsern Mitbürgern recht angelegentlich, deren Ausfüllung sofort nach Empfang und ohne Verzögerung zu bewirken.

Halle, den 29. August 1878. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Feier des Gedantages ist am 2. September cr. das Bureau des Ständes-Amtes von Mittags 1 Uhr ab geschlossen. Halle a/S., den 29. August 1878.

Königliches Ständesamt. Jernial.

Stedbrief.

Der Schlosser Wilhelm May aus Halle ist des Diebstahls dringend verdächtig. Ich bitte um Verhaftung desselben und Einlieferung an das hiesige Kreisgerichtsgefängnis. Signalement: Alter: 22 Jahr, Statur: unterlegt, Haare: dunkelblond, Gesicht: rund. Besondere Kennzeichen: auf der linken Hand eine Narbe. Bekleidung: dunkle Hose, grauer Rock, dunkle Weste, weißer Strohhut. Halle a/S., den 28. August 1878.

Der königl. Staats-Anwalt.

Schulanzeige.

Der Kursus des Wintersemesters beginnt in der lateinischen Hauptschule Dienstag den 8. Oktober. Die Aufnahmevereinigung findet Montag den 7. Oktober früh 8 Uhr in den Klassenlokalen der lateinischen Hauptschule selbst statt. Die zur Aufnahme angemeldeten Schüler haben sich mit Schreibmaterialien versehen pünktlich einzufinden und ihre Schulguthaben mitzubringen. Anmeldungen — nur noch für die beiden Sexten — wird in den nächsten Wochen Herr Prof. Dr. Fischer, Thorstraße 7, anzunehmen die Güte haben. Halle, den 30. August 1878. Rektor Dr. Adler.

Lücht. Mädchen f. Küche u. Haus erh. noch 1. Sept. Stelle d. Fr. Wst. Herrenstr. 20.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen wird zum 1. October gesucht im Gasthof zum goldenen Pfing.

Redt gesunde Ammen v. Lande wünschen sof. Stellen d. Fr. Köhler, Kuttelporte 5. Ein recht ordentl. Mädchen für seine Herrschaft bei hob. Gehalt gesucht durch Frau Scholle, gr. Märkerstraße 17.

Ein Mädch. n. Naumburg findet sof. Stelle im Landmädch. lücht. sof. Stelle Dachrigasse 9.

Ein tüchtiger Buchhalter, mit der doppelten ital. Buchführung, wie franzö. u. englisch. Correspondenz vertraut, der selbständig Abschlüsse und Bilanzen ziehen kann und welcher Jahre lang als Disponent in bedeutenden Geschäften thätig war, sucht Stellung. — Antritt nach Uebereinkommen. — Näheres durch Louis Kautz, Bücherrevisor, Halle a/S.

Ein unabhängige Frau sucht noch Mädchen außer dem Hause zu übernehmen. Zu erf. Martinsgasse 5, im Hofe.

Ein junges Mädchen, in Hausarbeit und Nähen gesch. sucht zum 1. October anderweitig Stellung. Auskunft ertheilt gern Frau Wb. Grub, a. d. Raffinerie 6.

Ein junges Mädchen, das in einem Pojamentenwaaren-Geschäft längere Zeit thätig war, wird für ein neu zu gründendes, in einer Provinzialstadt, bei gutem Solair gesucht. Meldungen unter A. S. 3702. in der Annoncen-Expedition von Herrn Triest niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. oder 15. September leichten Dienst gegen wenig oder keinen Lohn. Zu erfragen Jägerplatz 2, im Keller.

Ein Laden nebst Stube zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, K., K. nebst Zubehör, sofort oder 1. October cr. zu beziehen Lindenstraße 7.

Eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche etc. nebst Gartenbenutzung ist im Ganzen oder getheilt zum 1. October zu vermieten Niemeyerstraße 4.

Buchereystraße 8 ist die Hälfte der 1. Etage an ruhige Leute zu vermieten.

Barrenroßhof u. I. Et. zu verm. in der Hermannstr. 3, 1. Oct. jede v. 2 St., 3 K., K., Entrée u. Zub. Weidm. 14, II. Queme. Herrschaftliche Wohnung, 7 Stuben etc. zu vermieten Marktplat 19, 2 Treppen.

Wohnung zu vermieten Pfämmersgasse 6. 2 Logis, St. K., K., verm. Breitstr. 17. Logis zu 78 u. 70 % 1. Oct. gr. Ulrichstr. 52.

Wegen Ortsveränderung ist zum 1. October die 2te Etage alter Markt 5 zu vermieten. Näheres im Laden. Leipzigerstraße 17 ist die Hälfte der 1. Etage von jetzt od. 1. Oct. zu beziehen. Das Näh. 2 Tr. Eine Wohnung, 3 St., 2 K., K., zu vermieten gr. Ulrichstraße 18.

Ein Wohnung zu verm. Jägerplatz 18. Zu erfragen Unterberg 25 im Laden. Verzagasse 1 (Ecke der H. Ulrichstraße) eine Wohnung zu 160 % 1. October zu vermieten. Dasselbst eine Wohnung zu 110 % sofort oder zum 1. October zu vermieten.

1 Logis zu vermieten Liebenauerstraße 11. Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, ist zum Preise von 32 % pr. a. zu vermieten. F. Fricke, Giebichenstein, kleine Breitenstraße 5.

Stube, Kammer, Boden, Waschk. sofort od. 1. Oct. zu v. Harz 45, Brauerei u. erf. Stube, K., K. mit Wasserl. an eine anst. Dame oder auch an kinderlose Leute zu verm. 1. October zu beziehen Rammischstraße 22.

Auguststraße 4 ist die 1. Et. u. eine kleine Wohnung für 60 % 1. Oct. zu beziehen. St., 2 K., K. zu verm. Scharngasse 3.

Möbl. Stube sofort zu vermieten gr. Märkerstraße 17.

Stube mit Bett verm. Kuttelporte 1. Möbl. St. u. K. gr. Steinstr. 12, P. II.

Große Wallstraße 40 gut möbl. Stube u. K. sofort oder später zu vermieten.

Möbl. Stube nebst Kabinet zu vermieten Landwehrstraße 5/6, I.

Freundl. möbl. Stube Parfümerstr. 11. Möbl. Stube mit Kost Lindenstraße 9.

Frei. möbl. Zimmer sof. Taubengasse 11. Eine möbl. Stube nebst Schlafkabinett an einen einzelnen Herrn sofort oder später zu vermieten Marktplat 7.

Möbl. Wohnungen zu vermieten. Näheres Trödel 18.

Gut möbl. Wohn- und Schlafkabinett zu vermieten H. Ulrichstraße 19, I.

Möbl. St. u. K. für 2 u. 3, sep. Eing. Marienstr. 1, Hinterh. II, Nähe der Bahn.

Möbl. 3. an 1-2 H. gr. Ulrichstr. 49, I. Möbl. Wohnung Auguststraße 3, p.

Fein möbl. Wohnung Bräderstraße 13, II. Anst. Schlafst. m. K. Marienstr. 1, Hinterh. II.

Anst. Schlafst. m. K. Spige 2, Strauch. Anst. Schlafst. gr. Ulrichstr. 47, 3 Tr.

Anst. Schlafst. offen H. Sandberg 19. Anst. Schlafst. Geisstraße 42, II.

Anst. Schlafst. m. K. Schützgasse 1. Fr. anst. Schlafst. zu erf. Exped. d. Bl.

Freundl. Schlafst. für ein anfängliches Mädchen Schulgasse 4, II.

Eine gangb. Restauration, möglichst sofort zu übernehmen, wird gesucht. Adressen befördert A. Wieser, Schmeerstraße 25.

Eine in gesunder Gegend gelegene Wohnung von 5-6 Piecen nebst Zubehör und Garten wird für sofort oder zum 1. October a. c. von ruhigen Mietlern gesucht. Adressen mit Preisangabe erbeten alter Markt 6, Bel-Etage.

G e s u c h. 2-3 möblirte Zimmer in der Gegend des Kirchhofes mit Eintritt in den Garten werden wochenweise zu mieten gesucht.

West. Oferten mit Preisangabe unter N. Nr. 30 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine silberne Gylinderruhr ist Donnerstag den 29. d. M. verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Uhrmacher H. Mehnke, Klausestraße 13.

Ein Portemonnaie m. Inhalt verl. Bitte gegen Belohnung abzugeben. Oranienweg 16. Ein gold. Uhrschlüssel gefunden. Abzugeben Charlottenstraße 6, 1 Tr.

Familien-Nachrichten. Heute Morgen 7 Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen hoch erfreut. Schenck, den 28. August 1878.

Rektor Herz und Frau. Heute Nachmittag 5 Uhr starb unser guter Vater, der Rentier Albert Jste.

Um stillen Beileid bitten Halle, den 29. August 1878. die trauernden Hinterbliebenen.

Fertige Fahnen, auch Fahnenstoffe empfiehlt in allen Größen die Fahnenfabrik von L. Gundermann, Schmeerstraße, L. Gundermann.

Zur Jagd-Saison

halten wir unser Lager sämtlicher Bekleidungs-Artikel, als:
Jagdjoppen in Leinen, Rohden und Stoffen, Jagdwesten, Jagdhüten und Mützen, Gamaschen etc.
 bestens empfohlen.

A. Hampke & Co.

Gutes Hausbrot, 5 H. 50 S. empf. N. Schulze, Bäckerstr., Steinstr. 60.

Morcheln,
 ausgezeichnete frische Waare,
 en gros und en detail
 zu billigen Preisen.

H. W. Waltgott,
 gr. Ulrichstraße 38.

Vertrauen kann ein Kranker
 nur zu einer solchen Zeitmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich wissenschaftlich bewährt hat. Durch diese Methode können alle Krankheiten, die durch die Naturheilung entstehen, in kürzester Zeit geheilt werden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst sehr Kranke nach gelangender Heilung die Methode nicht mehr missen wollen. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr unterwerfen, wenn er, als die Heilung der Kur auf Wunsch durch diese Methode vorzuziehen, die Heilung durch andere Mittel nicht mehr zu dem gewünschten Resultate führen kann. Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Preis 1 Mark. Leipzig, Buchhändler-Verlag, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Dieses Buch ist vorrätig in der Buchhandl. v. J. W. Reichardt, Barfüßerstr. 12 und bei Albin Henke, Schmeerstraße 39.

Cyper-Vitriol
 offeriren
Helmhold & Co.,
 Leipzigerstraße 109.

Auction.
 Sonnabend den 31. August Nachm. 3 Uhr versteigere ich gr. Wallstr. 1, I.: 50 Stück neue garnierte Damenhüte, Costüme, Schärpen, Schleifen etc.
J. H. Brandt,
 Auctions-Kommissar und gerichtl. Taxator.

Große Auction.
 Heute Sonnabend den 31. d. Mts. und Dienstag den 3. September werden große Ulrichstr. 52 gegen gleich baare Zahl Tabak u. Cigarretten an d. Messfahrenden verkauft.

Auction.
 Wegen Umzugs versteigere Dienstag den 3. September Vorm. 10 Uhr Grünstraße 2: 1 Sopha, Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratzen, Hausgeräth.
G. May, Auctionator.

Gerstenstroh verkauft Frankfurterstraße 7.

Blaue und weiße Kartoffeln verkauft im Ganzen und Einzelnen Frankfurterstraße 7.

Ein gutes Federbett Veränderungsfalber billig zu verkaufen Unterberg 20, II.

Für 13 % ein schönes neues Federbett, Unterbett und Kopfkissen zu verkaufen Schmeerstr. 21, II., Eing. Kuhgasse.

Kommoden, Nähtische, Waschtische, Stühle, Bettstellen, Küchengeräthe verkauft billig Kaulenberg 2, I.

Neue 1. u. 2te Kleider u. Nischenstr., tief. Kommoden m. u. o. Glaschr., Bettst. verk. billig Hermannstr. 6, an der Schule.

Sopha und Matratzen empfiehlt in großer Auswahl G. Frauendorf, Schulgasse 2a.

Gyps verkauft in jedem Posten billig W. Volkart, gr. Steinstr. 51.

3 Spiegelsoffetten billig zu verkaufen. Zu erfragen Charlottenstraße 6, II.

Ein f. Schwein zu verk. Scharrngasse 3. Ein kleiner Leiterwagen mit Zugbohm steht billig zu verkaufen Späke 6. Roth- und Weißweinstöckchen zu verkaufen Mählweg 3, I.

Für den redactionellen Theil verantwortlich G. Sobarzi. — Expedition im Waisenhause. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Submission.

Die Anlieferung von 639 ehm Porphyrbuchsteinen, 150 Mille Klinteren und 70 Mille porösen Hintermauerungssteinen zum Neubau des pathologischen Instituts hierseits soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden, wozu Termin auf Montag den 2. September cr. Vormittags 11 Uhr in meinem Bureau, Friedrichstraße 24, angelegt ist. Die Bedingungen liegen dabei selbst innerhalb der Büreaustunden zur Einsicht aus.
 Halle a/S., den 26. August 1878.

Königlicher Landbaumeister von Tiedemann.

Submission.

Die zur Herstellung einer Straße, von der Magdeburger Chaussee nach dem Bauplatz des pathologischen Instituts auf der Wallbreite, erforderlichen Regulirungs- und Pflasterarbeiten incl. Lieferung aller Materialien (Kies und Petersberger Reihensteine) sollen im Wege der Submission in General-Entreprise vergeben werden. Reflectanten wollen ihre mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten versiegelt und portofrei bis zu dem am Dienstag den 3. September Vormittags 11 Uhr angelegten Termine an mein Bureau, Friedrichstraße 24, wofelbst auch die Bedingungen, Kostenanschlag etc. zur Einsicht ausliegen, einreichen.
 Halle a/S., den 28. August 1878.

Königlicher Landbaumeister von Tiedemann.

Prämirt Hannover 1877, Cassel 1877.
Prof. Justus von Liebig's selbstthätiges Backmehl
 in Packeten à 500 Gramm.
Liebig's Puddingpulver
 in Vanille, Mandeln, Citronen, Orangenblüthen und
 Chocolate à la Vanille in Packeten hinreichend
 für 4 Personen.
 Nur die Packete sind ächt, die eine „Windmühle“ als gerichtl. eingetragene Handelsmarke tragen.
 Niederlagen in sämtl. feinen Delicatess-, Droguen- u. Materialwaaren-Geschäften.
Liebig's Manufactory. Meine & Liebig, Hannover.

Strassburger Caffee-Essenz,
 bester Ersatz für Cichorien, à Glas 30 S., ist zu haben bei Herrn
H. Ch. Werther & Co. in Halle a/S.

Kleinschmieden 10. Nürnberger 50 Pfg.-Laden. Kleinschmieden 10.
 Circa 30 Dutz. Regenschirme, ff. Naturgriff m. Glode, d. Stück 3 M. = 20 Dutz. Wollhüte, neueste Facons, das Stück 3 M. 50 S., ferner 60 Dutz. Gehstöcke, Olive mit weisem Knopf, à Stück 1 M.,
nur im Nürnberger 50 Pfg.-Laden.
 Helme, Säbel, Gewehre, Fahnen, Schellbäume, Trompeten, Posaunen mit 3 Stimmen, Hörner, gebe soweit der Vorrath reicht, d. Stück f. 50 S. ab.
Kleinschmieden 10.

Delicate Kieler Fettbücklinge trafen ein.
Bretschneider & Schumann,
 (B. 5114.)
 ff. Steinstraße.

Halle'scher Beamten-Verein.
 Sedantag, Abends 8 Uhr, Tulpe.
 Mittwoch Monatsversammlung.

Entrée frei. Moritzburg. Entrée frei.
 Heute Sonnabend grosses Concert von dem Musikcorps des Herrn Kahle unter gefälliger Mitwirkung des Organisten Herrn Trummer. Anfang 8 Uhr.
 Sonntag grosses Kinderfest und Ball mit freier Nacht.
A. Moritz.

Ein alter, aber noch brauchb. Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 1 in der Exped. d. Bl.

Gewandte Colporteurin melden sich bei 12 A. Wochenlohn Schillerhof 15.
 Zum 15. September wird eine perfekte erste Parkarbeiterin gesucht von
Elise Kreisamer
 in Sangerhausen (Rohrmarkt).

Einen gewandten Arbeiter auf Neißbretter, Vincle etc. sucht zum baldigen Antritt Ziegenhals in Glesien. S. Pfeiff.
 Nähermädchen, gelüste, sucht Mählweg 1, v.
 Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit u. mit der Wäsche vertraut wird z. 1. Oktbr. gesucht
 Brüberstraße 10.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, nicht ganz unerfahren, wird z. 1. Oktbr. gef. Mit Buch zu melden
 Marienstraße 6, I.

Ginge recht ordentl. Mädchen von außerhalb mit 5 u. 7jähr. Jungen suchen 1. Okt. für Küche u. Hausarbeit Stellen durch Frau Debarade, gr. Schlam 10.

Kellner u. Kellnerburschen suchen Stellen durch Frau Debarade.

Mädchen, welche Hausarbeiten übernehmen, mit sehr guten Attesten weist nach
Pauline Fiedinger, ff. Schlam 3.

Sich bin von meiner Reise zurück.
Dr. Hüllmann.
 Ein Kind kann mit gestiftet werden. Offerten erbeten
 Weißstraße 67.

Moderne Damengarderobe fertigt in und außer dem Hause
L. Göric, Grafenweg 7, 2 Treppen.

Jedern zur Weichen werden angemessen Stadlarbeitsanstalt am Steinthor.

Geld
 wird stets auf Werth- sachen, Gold, Silber, Uhren, Betten etc. gegen Rückkauf gegeben
Zrödel 2.

Maler und Lackirer. Sonnabend Versammlung Münchener Brauhaus. Anfang findet statt.
H. W.

Berammlung des Zimmer-Gewerks
 Sonnabend d. 31. Aug. Abends 8 Uhr auf der „Herberge“
Der Vorstand.

Halle'scher Sängerbund.
 Sonntag d. 1. September v. Abends 7 Uhr ab Vierteljahres-Versammlung im Hofmann'schen Gesellschaftshaus zu Dienitz. Jede Liedertafel hat 2 Sololieder zu singen und die ff. deutschen Lieberlieder mitzubringen.

Heute Sonnabend
 Pöckelknochen, Meerrettig, Erbs-, Purée, Klöße im
Restaurant Hoffmann,
 ff. Ulrichstr. 35.

Wilhelms-Garten.
 Heute Sonnabend
Schlachtfest.
Dehmet.

Tivoli-Garten.
 Heute Sonnabend
Frei-Concert.

An das Maurergewerk.
 Da es die Pflicht der Pietät erfordert, den 2. September so zu feiern, wie es ihm mit Recht zukommt, so fordern wir alle Patrioten auf, nochmals zu einer Beipredung Sonnabend Abends 8 Uhr in der Moritzburg recht zahlreich zu erscheinen.
W. Hammer, S. Strehle.

Nesse's Restaurant
Poststrasse,
 empfing neue Sendung
Culmbacher.
 Gebe auch außer dem Hause 13 Pf. für 3 M.
C. Nesse.

Für den Inseratentheil verantwortlich:
M. Uhlmann in Halle.

